

■ „KUUGELN“ [SPRICH: „KUHG(E)LN] STATT „GOOGELN“ [SPRICH: „GUHG(E)LN] – INTEGRIERTE SUCHE MIT EBSCO DISCOVERY SERVICE IM MEDIENBESTAND DER UNIVERSITÄTS- BIBLIOTHEK DER KUNSTUNIVERSITÄT GRAZ

von Robert Schiller

Zusammenfassung: Die Universitätsbibliothek der Kunstuniversität Graz implementierte das EBSCO Discovery Service (EDS) für eine effiziente integrierte Recherche in den von der Bibliothek lizenzierten Volltexten und Inhalten.

Schlagwörter: Suchmaschinen, Integrierte Suche, EBSCO Discovery Service, Implementierung, Universitätsbibliothek, Kunstuniversität Graz

„KUUGELN“ RATHER THAN „GOOGELN“

Abstract: The library of the Kunstuniversität Graz has implemented EBSCO Discovery Service (EDS) as the main discovery service for searching the library's online holdings. We regard EDS as a way to offer better access to the electronic resources by using a single search technology.

Keywords: search engines, integrated search, EBSCO Discovery Service, Implementation, university library, University of Music and Performing Arts Graz

Die Universitätsbibliothek (UBKUG) der Kunstuniversität Graz (KUG) ist eine Spezialbibliothek mit den Sammelschwerpunkten Musik, Musikwissenschaft und darstellende Kunst (Schauspiel). Ihr Bestand beläuft sich auf etwa 220.000 „konventionelle“ Informationsträger wie Bücher, Notendrucke, Zeitschriften, analoge und digitale Ton- und Bildtonträger. Im Entwicklungsplan der KUG für die Jahre 2009–2012 ist in dem die Universitätsbibliothek betreffenden Abschnitt der weitere Ausbau einer digitalen Bibliothek vorgesehen. Für eine Spezialbibliothek verfügt die UBKUG mit 40 Online-Fachdatenbanken (mit beispielsweise rd. 70.000 „virtuellen“ Audio-CDs und ca. 60.000 elektronischen Partituren, sog. eScores), 750 elektronischen Zeitschriften und ca. 50 eBooks mittlerweile über ein beträchtliches Angebot an elektronischen Ressourcen.

Dies spiegelt sich nicht nur deutlich im Anteil an elektronischen Medien im Bestand, sondern auch in den ausgegebenen Mitteln für elektro-

nische Ressourcen wider. 2010 wurden für die Lizenzen der elektronischen Ressourcen rund 37% des Bibliotheksbudgets verausgabt. Es ist dabei zu beachten, dass etwa 30% des Budgets für „e-resistente“ Materialien ausgegeben werden müssen. Das sind überwiegend zum Musizieren verwendete Notendrucke, die in Volltexten kaum vorhanden sind, sich kaum in digitaler Form verwenden lassen und daher auch keine Bedeutung am Markt der elektronischen Ressourcen spielen.

Das Angebot der UBKUG an elektronischen Ressourcen beinhaltet eBooks, eJournals, eScores, Ton- und Bildtondatenbanken, Faktendatenbanken, biblio- und diskographische Datenbanken und multimediale Datenbanken. Der Zugang zu den genannten elektronischen Ressourcen erfolgte – mit den allseits bekannten Mängeln – über Weblinks, die an verschiedenen Stellen der Bibliotheks-Website eingetragen waren; eBooks hingegen mussten im Onlinekatalog nachgewiesen werden.

Eine Untersuchung der Nutzung der elektronischen Ressourcen - wegen der Heterogenität der Anbietersituation und der unterschiedlichen Zählsysteme mit leider nicht ganz reliablen Ergebnissen – Anfang 2010 zeichnete ein immerhin interessantes Bild: Die konventionellen Bibliotheksbestände werden intensiver – beinahe dreimal so häufig – genutzt wie die elektronischen Ressourcen. Wir vermuten in der unübersichtlichen Zugangssituation zu den eRessourcen bzw. im Fehlen eines zentralen Sucheinstieges zu den eRessourcen die Hauptursache für dieses Missverhältnis.¹ Die daraus resultierende Anforderung ist klar: Die UBKUG benötigt einen zentralen Sucheinstieg für die Suche in möglichst allen eRessourcen und ein einheitliches Portal als Zugang zu den eRessourcen mit dem Ziel des vollständigen Nachweises aller von der UBKUG lizenzierten Volltexte und Inhalte.

Nach der Formulierung eines Anforderungsprofils bzw. eines Kriterienkataloges und entsprechenden Produkt- und Marktsondierungen entschied sich die UBKUG im Herbst 2010 für das Discovery Service „EDS“ von EBSCO (inklusive EBSCO-Integrated Search „EHIS“, Link Resolver „LinksSource“ und EBSCO „A-to-Z“). Vorentscheidend waren sicher die äußerst positiven Erfahrungen, die die Bediensteten und Leserinnen und Leser der UBKUG mit der bereits ein halbes Jahr zuvor erfolgten Lizenzierung sämtlicher Musik-Datenbanken auf der durchdacht und sehr ansprechend gestalteten Such-Oberfläche EBSCOhost gesammelt hatten, womit schon eine deutliche Verbesserung der Recheresituation geschaffen werden konnte.

Die auf die spezielle Situation der UBKUG abgestimmten Anforderungen sind nachfolgend kurz beschrieben:

Es wurde generell eine Outsourcing- bzw. Hosting-Variante angestrebt. Die Software-Lösung sollte im Hinblick auf die bescheideneren Etats ei-

ner Bibliothek einer Kunstuniversität aus dem der Bibliothek zugewiesenen Grundbudget finanzierbar sein. Es sollten weder durch die Implementierung noch durch den Regelbetrieb zusätzliche Personalkapazitäten gebunden werden. Einfache Einbindung der Bestandsnachweise des Onlinekataloges sollte möglich sein., Der Aufbau und die Integration von Konnektoren für eine integrierte Suche (federated search) sollte nach Möglichkeit ausgelagert werden können und – nicht zuletzt – ein möglichst großer Anteil der von der UBKUG lizenzierten eRessourcen soll vom Anbieter zentral volltext-indexiert angeboten werden. Hoher Bedienkomfort, einfaches Handling, Relevanzranking und Facettierung zählen ohnedies zu Grundausstattung dieser Technologien.

Die Implementierungsarbeiten konnten zügig abgeschlossen werden und bereits im Spätherbst konnte der Regelbetrieb für den Bereich der EBSCO-Daten begonnen werden. Über den Jahreswechsel wurden dann für die „federated search“ (die simultane Suche in externen lizenzierten Datenquellen) die Konnektoren (z.B. Oxford Music Online) aufgebaut, sodass mit Februar 2011 beinahe alle oben umrissenen elektronischen Ressourcen integriert und über die „KUUGI-Searchbox“ mit einem SuchEinstieg recherchierbar waren. In der A-to-Z-Liste können darüber hinaus alle integrierten elektronischen Ressourcen alphabetisch gelistet angezeigt werden. Es sei nicht verschwiegen, dass aus mehreren Gründen – vor allem aber wegen der Möglichkeit der einfachen Integration der eJournals – die UBKUG mit ihren eJournal-Abonnements mit 1.1.2011 gänzlich zu Minerva-EBSCO gewechselt ist.

Die bibliographischen Daten aus dem lokalen Bibliothekssystem werden monatlich (zum Teil auch öfter) im MARC-Format exportiert und in die EBSCO-Datenbank eingespielt. Die Exemplarinformationen inklusive Verfügbarkeits- bzw. Exemplarstatusanzeigen werden, weil aus dem Bibliothekssystem via z39.50 augenblicklich keine Exemplardaten im MARC-Format gewonnen werden können, über ein „Scraping-Verfahren“ in Echtzeit in der Trefferliste angezeigt.²

Die Suche in der EBSCO-Knowledge-Base läuft mit hervorragenden Antwortzeiten, die integrierte Suche in den Konnektorendatenbanken mit guten Antwortzeiten.

Die UBKUG plant für heuer oder nächstes Jahr eine eRessourcen-spezifische Befragung der Bibliotheksbenutzerinnen und -benutzer. Ob es den vermuteten Zusammenhang im Missverhältnis zwischen der Nutzung elektronischer Ressourcen einerseits und der konventionellen Bestände andererseits und der Implementierung von KUUGI gibt, wird sich dann zeigen.

An der Integration der Metadaten aus dem Digital-Asset Management-System bzw. dem digitalen Repositorium der UBKUG *KUG-Phaidra* in KUuGI wird momentan gearbeitet.

Mag. Robert Schiller
Universitätsbibliothek der Kunstuniversität Graz
E-Mail: robert.schiller@kug.ac.at
Website: <http://www.kug.ac.at/bibliothek.html>

- 1 Es ist dem Verfasser klar, dass Aufrufe der eRessourcen und Bibliotheksbesuche, heruntergeladene Dokumente und Entlehnungen nicht ohne weiteres verglichen werden können; es liefert aber doch zumindest ein vages Nutzungsbild.
- 2 Beim Scraping-Verfahren werden für die KUuGI-Trefferanzeigen über die Datensatznummern der exportierten MARC-Datensätze die Exemplarstatus aus dem Web-OPAC geladen.